



Bibliographische Daten

Titel: Stenographischer Bericht der 34ten Generalversammlung
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten zu Nürnberg vom 17.
bis 20. Juni 1906

Signatur: Amb. 8. 1660

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

recht erhalten werden konnte, lag aber weniger an den sachlichen Schwierigkeiten, welche sich dem Unternehmen entgegenstellten, sondern in erster Linie an der nur zu bekannten Uneinigkeit unter den Müllern.

Die Gösliner Handelskammer hatte es in die Hand genommen, die größeren und mittleren Mühlen Pommerns östlich der Oder zu einer Vereinigung oder einem Syndikate zwecks gemeinsamer Ausfuhr von Mehl zu veranlassen. Bedauerlicherweise ist diese Vereinigung, die einen guten Schritt „vorwärts“ für die moderne Entwicklung der Müllerei in Pommern bedeutet hätte, nicht zustande gekommen, und will man sich nun darauf beschränken, einen Verein zu gründen, dessen Mitglieder sich verpflichten sollen, bei den Verkäufen von Müllereierzeugnissen bestimmte Bedingungen innezuhalten. Es wäre sehr zu wünschen, wenn nun wenigstens diesem Vereine alle mittleren und größeren Mühlenbetriebe Pommerns beitreten würden.

Auch in der Wetterau sollte eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet werden, durch welche 9 Betriebe, die zusammen 60 t täglich vermahlen, zusammengelegt werden sollten; leider aber haben die Verhandlungen durch das Zurücktreten einer größeren Mühle abgebrochen werden müssen. Die nur zu bekannte Uneinigkeit der deutschen Müller hat also auch hier wieder den in Aussicht stehenden Erfolg vieler Mühe und Arbeit vernichtet.

Immerhin aber sind die Anzeichen dafür, daß auch in Deutschland im Kreise der Müller sich eine Bewegung vorzubereiten beginnt, durch Verkaufsvereinigungen, Syndikate und Fusionen bessere Lebensbedingungen für die deutsche Müllerei zu schaffen, ohne Zweifel vorhanden. Deshalb war es auch durchaus zeitgemäß und mit Freuden zu begrüßen, daß die Redaktion der „Mühle“ einen Aufruf an die deutschen Müller dahin ergehen ließ, auch in Deutschland, wie es bereits in anderen Ländern geschehen sei, Syndikate und Fusionen zu bilden, um den Großbetrieben gegenüber konkurrenzfähiger zu werden. Wenn auch dieser Aufruf nicht den vielleicht erwarteten Erfolg hatte, daß nun die Müller in hellen Scharen in Leipzig zu der anberaumten Versammlung erschienen und mit Begeisterung der gegebenen Anregung Folge leisteten, so hat doch eine erhebliche Anzahl von Kollegen ihr lebhaftes Interesse für die Sache durch ihr Erscheinen bewiesen, und ist ein Ausschuß gewählt worden, welcher die Angelegenheit weiter bearbeiten soll. In diesem Ausschuß, der bereits fünf gemeinsame Sitzungen abgehalten hat, arbeiten nicht nur Kollegen aus verschiedenen Teilen Deutschlands, sondern es haben auch an seinen Beratungen, wie ich mit großer Freude und Genugtuung verkünden kann, Vertreter der drei deutschen Müllerverbände, des Vereins deutscher Handelsmüller, des Deutschen Müllerbundes und des Verbandes Deutscher Müller, in einträchtigem und gemeinsamem Wirken teilgenommen. Die bisherigen Beratungen des Ausschusses haben zu dem Resultate geführt, daß durch Wort und Schrift die deutschen Müller über das Wesen von Verkaufsvereinigungen, Syndikaten und Fusionen Aufklärung erhalten, und sie angeleitet werden sollen, in welcher Weise derartige Vereinigungen in die richtigen Bahnen gebracht und verwirklicht werden können. Ferner wird der Ausschuß Normaljakungen für Syndikate und Fusionen aus-